

Delegationsmatrix

(Diese Delegationsmatrix dient der beispielhaften Anschauung!

Sie sollte, entsprechend der landesspezifischen Vorgaben sowie einrichtungsspezifischen Gegebenheiten, angepasst werden)

Die Stellen im pflegerischen Bereich sind mit Pflegefachkräften (PFK) (Altenpfleger/Altenpflegerin, Gesundheits- und Krankenpfleger/ Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kindergesundheits- und Krankenpfleger/ Kindergesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegefachfrau/Pflegefachmann), Altenpflege- und Krankenpflegehelfer/ Altenpflege- und Krankenpflegehelferin (APH, KPH mit entsprechender Nach-Qualifizierung), Pflegefachassistenzkräften (gem PflfachassAPrV NRW) (PflFachass/APH/KPH) und Pflegehelfer/Pflegehelferin (PHK) besetzt und entsprechen den gesetzlichen Vorgaben. Die Fachkraftregelung entspricht den landesrechtlichen Vorgaben und orientiert sich (ggf.) an den Personalanhaltswerten gem. § 113 c SGB XI

Ziel der Delegation:

- Die Durchführung von fachlich korrekten medizinisch-diagnostisch und therapeutischen Maßnahmen (Überprüfung dieser durch verantwortliche Pflegefachkraft)
- Die rechtliche Absicherung der delegierenden Pflegefachperson

Die beschriebenen Aufgaben sind durch gesetzliche Vorgaben und formale Qualifikationen gem. PflBG, PflfachassAPrV NRW bestimmt.

Die Delegation gilt vorbehaltlich der ärztlichen Anordnung und Delegation der einzelnen Tätigkeit gem. dem Bundesmantelvertrag für Ärzte, § 4 Anlage 24 sowie der Freigabe durch verantwortliche Pflegefachkraft i.S. des § 71 SGB XI.

Delegationsmatrix

(als Beispiel zu verstehen! Ohne Gewähr!)

Tätigkeit:	PFK	PflichtAss NRW sowie APH/KPH (mit entsprechender Nach- Qualifizierung)	PHK
Medikamenten stellen (Wochendosetts)	ja	nein	Nein
Verabreichen von ärztlich verordneten Medikamenten	ja	nein	Nein
Medikamente (Einzel-Dosette) stellen und applizieren bei Bew. in stabilen pflegerischen Situationen <i>(Einschließlich der Beobachtung der Auswirkungen auf den pflegebedürftigen Menschen und Erkennen von Veränderungen die eine Handlung oder Rücksprache erforderlich machen)</i>	ja	ja	Nein
Durchführung aller subkutanen Injektionen	ja	nein	Nein
Durchführung von intramuskulären Injektionen			
Durchführung von subkutanen Injektionen (Insulin und blutgerinnungshemmender Arzneimittel) <i>(Einschließlich der Beobachtung der Auswirkungen auf den pflegebedürftigen Menschen und Erkennen von Veränderungen die eine Handlung oder Rücksprache erforderlich machen)</i>	ja	ja	Nein
Blutdruckmessung, Blutzuckermessung, Körpertemperaturmessung <i>(Einschließlich der Beobachtung der Auswirkungen auf den pflegebedürftigen Menschen und Erkennen von Veränderungen die eine Handlung oder Rücksprache erforderlich machen)</i>	ja	Ja	Nein
Medizinische Einreibungen	ja	ja	Nein
Verabreichung vom Augentropfen	ja	ja	Nein

Endotracheales Absaugen	ja	nein	Nein
Tracheostoma-Versorgung	ja	nein	Nein
Sauerstoffverabreichung und Überwachung	ja	nein	nein
Katheterisierung der Harnblase (Frau / Mann)	ja	nein	nein
Stomaversorgung	ja	nein	nein
Sondenkost applizieren <i>Einschließlich der Beobachtung der Auswirkungen auf den pflegebedürftigen Menschen und Erkennen von Veränderungen die eine Handlung oder Rücksprache erforderlich machen</i>	ja	Ja	nein
Digitale Enddarmausräumung	ja	nein	nein
Einlauf / Klistier verabreichen <i>(Einschließlich der Beobachtung der Auswirkungen auf den pflegebedürftigen Menschen und Erkennen von Veränderungen die eine Handlung oder Rücksprache erforderlich machen)</i>	ja	Ja	nein
Verbandswechsel septische Wunde	ja	nein	nein
Verbandswechsel aseptische Wunde	ja	nein	nein
Einfache Wundversorgung (z.B. Schnellverband)	ja	ja	nein
Kompressionsstrümpfe Klasse „I bis IV“	ja	ja	nein
Kompressionsverband anlegen	ja	ja	nein